



# INHALT 60 | 22



**11** Große Eröffnungsfeier im Office Park Euskirchen



**17** Sportlicher Ausflug der künftigen Bankkaufleute



**16** „Eifel-Lädchen“ in Gemünd nach der Flut wiedereröffnet

Auf Kurs mit Plus, Plus, Plus .....	4
37.680 Euro für gleiche Chancen.....	7
Spendenlauf für bunte Perlen .....	8
Rundumschutz fürs E-Bike.....	9
Im Auge des Betrachters.....	10
Büros nach Maß.....	11
Neue Mitarbeiter .....	12
Alles auf neu .....	13
Jetzt noch günstige Zinsen sichern .....	14

„Mir kalle jetzt allemohl Platt“ .....	15
Die Treue gehalten .....	16
Unfallschutz und Geldanlage .....	17
Wie Golf – aber mit Fußball .....	17
Heimatkunde: Arbeit der Eifel.....	18
Manni kallt Platt .....	19
Keine Chance für Betrüger.....	20
Cannielskranz.....	20



Foto: Lang

## Liebe Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG,

nur wenn man den Menschen die Möglichkeit gibt, sich zu beteiligen, können sie auch ihren Teil beitragen. Deshalb ist es uns als Genossenschaftsbank so wichtig, unsere Mitglieder über die von ihnen gewählten Vertreter in die Entwicklung unserer Bank einzubinden. Seit Beginn der Corona-Pandemie konnte die Vertreterversammlung im Juni nun erstmals wieder in Präsenz stattfinden, und so hatten wir viel Freude, altbekannte und auch neue Gesichter zu diesem Anlass in der Bischöflichen Clara-Fey-Schule in Schleiden begrüßen zu können.

In unserer Genossenschaft bilden die Vertreter, von denen jeder 250 Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG vertritt, das „Parlament“. Ihnen legt der Vorstand Rechenschaft ab – was in diesem Jahr übrigens keine unangenehme Aufgabe war. Die VR-Bank Nordeifel blickt auf eines der besten Geschäftsjahre in ihrem mehr als 140-jährigen Bestehen zurück – die genauen Zahlen finden Sie in unserem ausführlichen Bericht in diesem Magazin.

## Impressum

Herausgeber:  
VR-Bank Nordeifel eG  
Am Markt 37 · 53937 Schleiden  
Tel. 02445/9502-0 · Fax 02445/9502-599  
info@vr-banknordeifel.de  
www.vr-banknordeifel.de

Redaktionsteam der VR-Bank Nordeifel eG:  
Gisela Caspers, Klaus Reiferscheid, Roland von Wersch

Beteiligt haben sich auch unsere Bankmitarbeiter – und zwar an einem virtuellen Spendenlauf zugunsten der Hilfsgruppe Eifel, die mit dem Erlös das Mut-Perlen-Projekt des Bonner Förderkreises für krebskranke Kinder und Jugendliche unterstützen möchte. Die sogenannten Mut-Perlen sollen Kindern und Jugendlichen während einer Krebstherapie Trost und Hoffnung schenken. Für jede Intervention, jeden Pieks, jede Infusion bekommen die Kinder als „Belohnung“ eine Perle für ihre Kette, die im Laufe der Therapie mehrere Meter lang werden kann. Ein Projekt, das wir gerne unterstützen.

Beteiligt – allerdings an einem ganz anderen Projekt – haben sich 330 Kinder und Jugendliche aus dem Geschäftsgebiet der VR-Bank Nordeifel. Mit ihren Bildern nahmen sie am internationalen Kunstwettbewerb „jugend creativ“ teil. Die schönsten Einsendungen durften Sie schon auf unserer Titelseite bewundern. Diese Themen und vieles mehr finden Sie hier in der aktuellen Sommerausgabe unserer Mitgliederzeitung.

### Ihre VR-Bank Nordeifel eG

Redaktion: Steffi Tucholke (st), Manfred Lang (ml),  
Henri Grüger (hg) Agentur ProfiPress

Layout: Kathrin Wallraf  
Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.

Die Titelseite zeigt die 15 Gewinnerbilder des Kunstwettbewerbs „jugend creativ“ – dieses Mal zum Thema „Was ist schön?“.

# Auf Kurs mit Plus, Plus, Plus ...

Vertreterversammlung der VR-Bank Nordeifel eG:  
2021 eines der besten Geschäftsjahre – 2022 weiter  
gut auf Kurs, aber nicht ohne Herausforderungen –  
Genossenschaftsbank setzt auf nachhaltige Weiterentwicklung

„2021 war eines der besten Geschäftsjahre in der Geschichte der VR-Bank Nordeifel eG“, bilanzierte Kai Zinken vom Vorstand der Eifeler Genossenschaftsbank, nachdem er der Vertreterversammlung in der Bischöflichen Clara-Fey-Schule in Schleiden den Jahresabschluss vorgelegt hatte. Auch für das bereits laufende Geschäftsjahr bekräftigte der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter: „Die VR-Bank Nordeifel ist trotz Corona und Flut auf Kurs mit einem Plus in der Bilanzsumme, einem Plus in den Einlagen, einem Plus in den Krediten und einem deutlichen Plus im Eigenkapital.“

Rund 60 Vertreter waren zur Vertreterversammlung nach Schleiden gekommen, um ihr Amt auszuüben, denn von den Mitgliedern gewählt, bilden sie sozusagen das „Parlament“ der Genossenschaftsbank.

Tatsächlich vertreten sie mehr als 25.000 Mitglieder, denn die VR-Bank Nordeifel ist mit einer Mitgliederquote von mehr als 90 Prozent weiterhin die mitgliederstärkste Genossenschaftsbank Deutschlands.

## Mitglieder werden beteiligt

„Unsere Bank ist etwas Besonderes“, betonte auch Aufsichtsratsvorsitzender Robert Pelzer, als es um den Beschluss über die Gewinnverwendung ging: „Hier werden die Mitglieder als Miteigentümer an den Erträgen beteiligt – und das in der Vergangenheit auch gegen die Empfehlung von deutschen und europäischen Bankenaufsehern während der heißen Phase der Covid-19-Pandemie.“



Foto: Lang

In der voll besetzten Mensa der Bischöflichen Clara-Fey-Schule in Schleiden entlastete die Vertreterversammlung den Vorstand und den Aufsichtsrat der VR-Bank Nordeifel eG nach der Vorstellung des Geschäftsberichtes.



Foto: Lang

Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG, betonte, dass das Jahr 2022 mit Blick auf Ukraine-Krieg, Inflation und steigende Bauzinsen nicht ohne Herausforderungen sei.



Foto: Lang

In seinem Bericht für das Jahr 2021 bilanzierte Kai Zinken vom Vorstand der VR-Bank Nordeifel eG „eines der besten Geschäftsjahre in der Geschichte der VR-Bank Nordeifel“.

Die Mitglieder der Genossenschaftsbank können sich also über eine Rendite in Höhe von durchschnittlich 2,32 Prozent freuen, die sich im Vergleich zum Vorjahr sogar noch etwas erhöht hat (2020: 2,26 Prozent).

Möglich wurde das durch ein Geschäftsjahr, das trotz Flut und Pandemie alle Erwartungen übertroffen hat. „Wir haben einen Rekord bei den Kundeneinlagen verzeichnet. Mit einem Plus von 16,9 Prozent liegen wir deutlich über dem Durchschnitt von sechs Prozent im genossenschaftlichen Verband“, erklärt Kai Zinken. Auch im Kreditgeschäft liegt das Wachstum mit 7,8 Prozent über dem Verbandsdurchschnitt von sieben Prozent.

### Milliarde in greifbarer Nähe

Mit einer Bilanzsumme von 909 Millionen Euro konnte der höchste Wert in der Geschichte der VR-Bank Nordeifel erreicht werden, die Milliarde schon in greifbarer Nähe. Hier ist das Wachstum mit 15,5 Prozent mehr als doppelt so hoch wie im Verbandsdurchschnitt von 6,6 Prozent im Jahr 2021. Allerdings ist Wachstum um jeden Preis nicht die Strategie der VR-Bank.



Foto: Lang

Mark Heiter skizzierte der Vertreterversammlung die nachhaltige Weiterentwicklung der Bank.

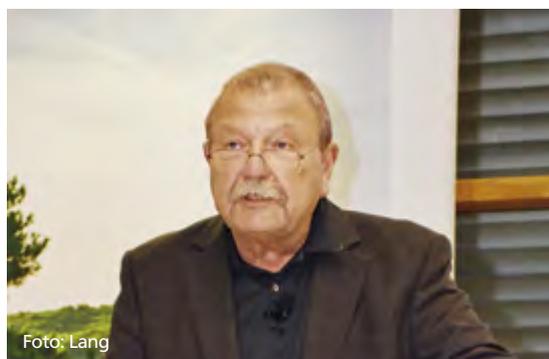


Foto: Lang

Aufsichtsratsvorsitzender Robert Pelzer führte durch die Vertreterversammlung, die nach zwei pandemiebedingt virtuellen Versammlungen erstmals wieder in Präsenz stattfinden konnte.

Demgegenüber ist der Verwaltungsaufwand mit 13,5 Millionen Euro fast konstant geblieben. Nach Abzug von Steuern, VR-Mitgliederbonus und Zuweisung von Reserven bleibt am Ende ein Jahresüberschuss von knapp 1,4 Millionen Euro. Insgesamt konnte die VR-Bank Nordeifel im vergangenen Jahr Eigenkapital in Höhe von acht Millionen Euro bilden. „Eine solche Eigenkapitalstärkung hat es in der Geschichte unserer Bank noch nie gegeben“, so Kai Zinken.

Im Anschluss an den Geschäftsbericht informierte der Vorstandsvorsitzende Mark Heiter die Vertreterversammlung über die nachhaltige Weiterentwicklung der VR-Bank Nordeifel. „Das Jahr 2022 ist nicht ganz ohne Herausforderung“, betonte er mit Blick auf den Ukraine-Krieg, Inflation und steigende Bauzinsen.

### Nachhaltige Weiterentwicklung

Gerade deshalb sei Beratung so wichtig wie nie zuvor, etwa im Hinblick auf Zinssicherung bei der Baufinanzierung. Gleichzeitig sei aber auch ein Trend hin zu sich verändernden Wohnformen erkennbar. Hier tritt die VR-Bank Nordeifel eG als Investor auf – etwa im

## Was motiviert Sie, Vertreter zu sein?



„Ich finde es interessant mitzubekommen, was bei der Bank hinter den Kulissen passiert. Es ist gut, wenn man als Kunde involviert wird, und ich möchte auch gerne aktiv mitwirken. Deshalb gehöre ich bei der VR-Bank Nordeifel dem Arbeitskreis ‚Junge Familien‘ an.“

**Marco Reetz, Dollendorf**



„Heute bin ich zum ersten Mal dabei und freue mich darauf zu hören, was nach der Flut und der Corona-Pandemie passiert ist – und auch, was für das kommende Jahr ansteht. Schön ist es auch, ein Mitspracherecht bei der Wahl des Aufsichtsrates zu haben.“

**Carolyn Philipps, Oberhausen**



„Meine Motivation ist, für die Belange der Mitglieder einzustehen. Außerdem interessiere ich mich für die Entwicklung der Bank, in der ich beheimatet bin. Vertreter bin ich schon, seit es die Vertreterversammlung gibt.“

**Erhard Poth, Marmagen**



„Die Tätigkeit als Vertreterin macht mir Freude und es interessiert mich, als Außenstehende einen Einblick in das Geschäftsgeschehen der Bank zu bekommen. Diese Neugierde war für mich auch der erste Ansporn, als man mich vor mehr als zehn Jahren gefragt hat, ob ich Vertreterin werden möchte.“

**Vera Buttler, Dahlem**



„Für mich ist es jetzt die dritte Amtsperiode. Ich möchte als Vertreter den Mitgliedern weiterhelfen, dass ihre Anliegen bei der Bank aufgenommen werden. Jeder Vertreter ist hier stellvertretend für 250 Mitglieder – das bedeutet auch eine gewisse Verantwortung.“

**Kalle Laschitzki, Marmagen**

Fotos: Lang

Rosenthalquartier in Nettersheim, in den Südstadtgärten und im Gewerbegebiet in Euskirchen oder bei einem neuen Wohnprojekt in Kall.

Bei der nachhaltigen Weiterentwicklung der Bank gehe es außerdem darum, hybride Lösungen für ein verändertes Kundenverhalten zu finden. „Deshalb bieten wir unseren Kunden im Rahmen unserer neuen Omnikanal-Beratung unterschiedliche Vertriebskanäle an“, so Mark Heiter. So wolle man den Kunden die Möglichkeit geben, ihre Bankgeschäfte nicht nur persönlich oder digital, sondern auch in einer Mischform abwickeln zu können.

Per Telefon, Videokonferenz oder über geteilte Bildschirme können sich in der neuen Beratungsform persönlicher Kontakt und digitale Möglichkeiten ergänzen. Ziel ist es, das Vertrauensverhältnis zwischen Kunde und Bankmitarbeiter beizubehalten und sogar auszubauen, aber die Bequemlichkeit etwa von ortsungebundenem Service hinzuzugewinnen.

### Neu gedacht

Hinzugewinnen möchte man in Schleiden auch nach der Flut, denn das dort angesiedelte Bankgebäude soll nicht nur wieder ausgebaut, sondern auch neu gedacht werden. Digitale Ausstattung für den Arbeitsplatz 4.0, barrierearme Zugänge, eine neue Schließfachanlage nicht mehr im Keller, sondern geschützt im oberen Stockwerk, sowie eine Grundauslastung über regenerative Energien – so stellte Mark Heiter einige der neuen Pläne vor. Auch in Kall soll nun die erste Planungsphase für einen Neubau im Gewerbegebiet beginnen. Die Bargeldversorgung im Zentralort werde man aber in jedem Fall sicherstellen, betonte Mark Heiter.

Per Kartenzichen entlasteten die Vertreter einstimmig den Vorstand und den Aufsichtsrat. Abschließend standen dann auch noch Wahlen auf der Tagesordnung: Ernst Lüttgau und Dominik Poth wurden einstimmig in den Aufsichtsrat wiedergewählt, zu dem außerdem Claudia Weishaupt, Volker Mießler, Robert Pelzer und Malte Duisberg gehören.

Nachdem die Vertreterversammlungen pandemiebedingt zwei Jahre lang in virtueller Form stattfinden mussten, ging diese Präsenzveranstaltung nun in gewohnter Weise zu Ende – mit leckerem Fingerfood und gemeinsamen Gesprächen. (st)



Foto: Lang

Der wiedergewählte Aufsichtsrat (von links): Malte Duisberg, Ernst Lüttgau, Claudia Weishaupt, Robert Pelzer und Dominik Poth. Es fehlt Volker Mießler.

# 37.680 Euro für gleiche Chancen

Spendenübergabe der VR-Bank-Nordeifel eG in der KGS Gemünd:  
Unglaubliche 37.680 Euro für die Kleinsten

**G**anze 37.680 Euro gabs jüngst von der VR-Bank Nordeifel eG für 471 „i-Dötzchen“ aus insgesamt neun Grundschulen. Übergeben wurde das Ganze von Mark Heiter, dem Vorstandsvorsitzenden der Bank, und seinem Vorstandskollegen Kai Zinken, persönlich in der Katholischen Grundschule (KGS) Gemünd. Auch die Schulleiter der Astrid-Lindgren-Schule in Schleiden und der KGS Dahlem waren stellvertretend für alle Schulleiter vor Ort. Die Scheckübergabe findet jedes Jahr an einer anderen Schule statt.

Die Freude bei Myriam Schmitz, Schulleiterin in Dahlem, war entsprechend hoch: „Das ist eine wirklich super Sache, die auch sehr gut bei den Schülern, Lehrern und Eltern ankommt. Dafür sind wir sehr dankbar, ohne die VR-Bank wäre das gar nicht möglich gewesen!“ Der VR-Bank-Vorstandsvorsitzende Mark Heiter betonte: „Wir machen das wirklich sehr gerne.“ In Hinblick auf die gleichen Startchancen stelle sich ihm aber auch die Frage, warum das Schulsystem diese Unterstützung für die Kleinsten überhaupt erst erforderlich mache.

Brigitte Wilhelms, Schulleiterin in Gemünd, stimmte Heiter zu und erklärte: „Bereits zum vierten Mal wird uns hier so tatkräftig geholfen; das freut uns sehr. Für unsere ersten Schuljahre brauchen wir viel Material. Gerade wenn Eltern sich diese nur schwer leisten können oder die Kinder mit qualitativ schlechteren Stiften, Heften, etc. arbeiten müssen als andere, ist das wirklich schade. Genau deswegen sind wir auch so dankbar für diese wertvolle Unterstützung!“

## Nachmachen gewünscht

So hätten alle Kinder einen gleich-fairen Schulstart und könnten in diesem Jahr erstmalig ihr Wörterbuch auch behalten, statt es nur zu leihen. Wilhelms: „Das war vorher nicht möglich. Einfach genial!“

Myriam Schmitz verwies auch auf das überregionale Aufsehen, das die VR-Bank Nordeifel mit diesem „Allein-

stellungsmerkmal“ schon in der Vergangenheit und immer noch auslöse. „Kolleginnen und Freundinnen von mir aus ganz NRW sind darum wirklich neidisch!“

Kai Zinken, der zweite VR-Bank-Chef, stimmte ihr zu: „Es ist auch wirklich

unbezahlbar. Umso glücklicher und dankbarer sind wir natürlich, dass so wirklich von Anfang an jedes Kind die gleiche Chance bekommt!“

Das Resümee der Schulleiter und Bankchefs: Die Spende kommt genau da an, wo sie am dringendsten gebraucht



Foto: Grüger

Viel Geld für viel hochwertiges Material: (v. l.) Mark Heiter, der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank-Nordeifel e.G., Myriam Schmitz, Schulleiterin der KGS Dahlem, Wolfgang Schmitz, Schulleiter der Astrid-Lindgren-Schule Schleiden, Brigitte Wilhelms, Schulleiterin der KGS Gemünd und Kai Zinken, Vorstandsmitglied der VR-Bank-Nordeifel, bei der symbolischen Scheckübergabe, die für gleiche Startchancen bei insgesamt 471 Erstklässlern aus neun Grundschulen sorgen soll.

überraschend, dass sich noch keiner ein Beispiel an uns genommen hat. Ich merke das ja auch regelmäßig bei meinen eigenen Kindern, wie viel Freude und Motivation ihnen beispielsweise die hochwertigen Arbeitshefte bringen, von denen wir auch viele gespendet haben. So macht das Lernen nochmal viel mehr Spaß – und darauf verzichten zu müssen, wäre sehr schade!“ Heiter: „Und wir würden uns sogar wünschen, dass andere uns nachmachen, denn es geht ganz einfach um die Kinder. Wir reklamieren hier kein Copyright.“

Auch Wolfgang Schmitz, Schulleiter an der Astrid-Lindgren-Schule in Schleiden, war sich mit seinen Kolleginnen einig: „Neues Material geht immer ins Geld, für viele ist das heutzutage fast schon

wird. Daher freue man sich, dies auch in Zukunft gemeinsam weiterführen zu können.

Und so machte man sich auch Gedanken zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten. Heiter: „Schwimmen zu können ist eine besondere Herzensangelegenheit für uns. Immer wieder liest man von schrecklichen Unfällen, bei denen kleine Kinder ertrinken.

Wir wollen Unterstützung dabei leisten, mehr Kindern Schwimmfähigkeiten zu vermitteln, denn dies rettet faktisch Leben. Wir werden uns also in Zukunft weitere Gedanken machen und mit Schulen austauschen, welche Möglichkeiten sich uns bieten, um weiterhin nachhaltige Hilfe für die Kleinsten leisten zu können.“ (hg)

# Spendenlauf für bunte Perlen

Mut-Perlen geben krebserkrankten Kindern Hoffnung

**M**ut-Perlen – das sind bunte Perlen, die krebserkrankten Kindern Mut machen sollen, ihren Weg durch die lange und schmerzhafteste Therapie zu gehen. Für jeden Pieks und jede Intervention in der Behandlungszeit bekommen sie eine Perle für ihre eigene, ganz individuelle Perlenkette, die am Ende der Krebsbehandlung mehrere Meter lang sein kann. Um das Mut-Perlen-Projekt des Bonner Förderkreises für krebserkrankte Kinder und Jugendliche zu unterstützen, fand jetzt ein virtueller Spendenlauf zugunsten der Hilfsgruppe Eifel statt, an dem sich auch Mitarbeiter der VR-Bank Nordeifel eG beteiligten.

## Mitarbeiter schafften 208 Kilometer

„Wir fanden die Aktion toll und wollten sie unterstützen“, sagt Andrea Farwerk von der Personalabteilung der VR-Bank Nordeifel eG, die die Anmeldungen der Bankmitarbeiter koordinierte. An drei Tagen, vom 17. bis 19. Juni, konnten alle Teilnehmer – egal ob Jogger, Wanderer, Walker und erstmals auch Radfahrer – an dem virtuellen Spendenlauf teilnehmen. Dazu starteten sie von einem beliebigen Ort aus und absolvierten eine beliebige Strecke, nach deren Länge sich das Startgeld richtete. Gemeinsam schafften die Mitarbeiter der VR-Bank Nordeifel eine Strecke von 208 Kilometern.

Organisiert wurde der Spendenlauf von Annika und Carmen Karwanska aus Mechernich-Eicks. Annika Karwanska, die vor 17 Jahren selbst an Leukämie erkrankt war, ist es ein großes Anliegen, auf das Mut-Perlen-Projekt aufmerksam zu machen. „Es ist uns ein Herzensprojekt“, so Annikas Mutter Carmen Karwanska.

## Perlen als Belohnung

Die Mut-Perlen seien ein bewährtes Belohnungssystem während der oft langwierigen und schmerzhaften Behandlungszeit. Für jede Intervention bekämen die Patienten eine spezielle Perle, die diese spezielle Untersuchung symbolisiere. Dadurch entstehe eine persönliche Kette, deren Länge je nach der Dauer der Therapie mehrere Meter erreiche und eine individuelle Kranken-



Die Hilfsgruppe Eifel unterstützt das Mut-Perlen-Projekt des Bonner Förderkreises für krebserkrankte Kinder und Jugendliche. Je nach Therapiedauer kann die bunte Perlenkette bis zu sechs Meter lang werden.



Foto: Förderkreis Bonn/Ann Kristin Brückner

Portraitfotos: Privat



geschichte erzähle. Annika Karwanska: „Sie ist ein Tagebuch aus Perlen, aus dem die Kinder Mut, Trost und Hoffnung schöpfen.“

Annika und Carmen Karwanska haben spezielle Mut-Perlen für den Benefiz-Lauf in Handarbeit hergestellt: kleine rote Herzen mit Gesicht. Viele Patienten würden die oft vier bis sechs Meter lange Mut-Perlenkette noch lange nach Abschluss der Therapie aufbewahren. „Auch kann die Kette für Eltern, deren Kind verstorben ist, eine besondere Erinnerung an ihr Kind sein“, so die inzwischen 21-jährige

Annika Karwanska. Eine Kette mit durchschnittlicher Länge bringe Kosten zwischen 80 und 100 Euro mit sich.

#### Schwere Zeit durchstehen

Für die beiden Frauen aus Eicks ist es nicht der erste virtuelle Spendenlauf: Als die Hilfsgruppe Eifel mit Standorten in Mechernich und Kall vor zwei Jahren infolge der grassierenden Corona-Pandemie durch ausfallende Veranstaltungen einen erheblichen Rückgang von Spenden verkräften musste, veranstalteten sie den Nikolaus-Spendenlauf – ebenfalls unterstützt von der VR-Bank

Nordeifel – der den sensationellen Erlös von rund 17.000 Euro einbrachte. Auch dieses Mal geht der Erlös an die Hilfsgruppe Eifel, die damit das Mut-Perlen-Projekt unterstützen möchte.

„Es ist einfach nur schrecklich, wenn Kinder so krank werden, dass eine solche Therapie erforderlich ist. Es wäre schön, wenn die Mut-Perlen den betroffenen Familien helfen, diese schwere Zeit durchzustehen“, so Andrea Farwerk. Die VR-Bank Nordeifel eG hat sich deshalb auch als Sponsor mit 500 Euro an dem virtuellen Spendenlauf beteiligt. (st)

## Rundumschutz fürs E-Bike

Elektrofahrrad gegen Diebstahl und Schäden absichern

**E**-Bikes machen das Treten leichter. Kein Wunder also, dass die motorisierten Gefährte 2020 fast 40 Prozent aller verkauften Fahrräder in Deutschland ausmachten – Tendenz steigend. Die Preise für ein hochwertiges E-Bike liegen aktuell im mittleren vierstelligen Bereich. Da kann es sinnvoll sein, sich gegen Diebstahl oder Schäden abzusichern.

Der kleine Elektromotor ist wie eine unsichtbare Hand, die anschiebt. Aber wehe, wenn der Motor ausfällt: Dann ist das E-Bike für viele Radler zu schwer, um es in die nächste Werkstatt zu schieben. Hier hilft der Zusatzbaustein „E-Bike Spezial“ der R+V-Hausratversicherung. Diese „Vollkasko-Deckung“ ersetzt die Kosten für das Abschleppen des Pedelecs.

Indessen kann sich der ungewollt ausgebremsste Radler mit dem Taxi zur Werkstatt oder nach Hause fahren lassen. Auch die Miete für einen vergleichbaren Ersatz übernimmt die Versicherung.

Sollte das E-Bike nach einem Unfall oder Sturz völlig hinüber sein, übernimmt die R+V sämtliche Kosten für dessen Bergung und Verschrottung, und der Neuwert für ein vergleichbares Rad wird ersetzt. Abgesichert sind zudem Feuchtigkeits- und Elektronikschäden an Akku, Motor und Steuerungsgeräten. (st)

Der Zusatzbaustein „E-Bike Spezial“ der R+V-Hausratversicherung sichert das Elektrofahrrad gegen Diebstahl oder Schäden ab.



Foto: iStock.com

# Im Auge des Betrachters

Wettbewerb „jugend creativ“ setzte sich mit Thema „Schönheit“ auseinander

**D**ass Schönheit im Auge des Betrachters liegt, ist gemeinhin bekannt. Umso faszinierender sind die Ergebnisse des 52. Internationalen Jugendwettbewerbs „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken, denn darin setzten sich die jungen Teilnehmer mit der Frage „Was ist schön?“ auseinander. Viel Natur findet sich in den Bildern wieder, vom knorrigen Baum über emsige Ameisen bis zu Delfinen vor einer im Meer untergehenden Sonne. Aber auch Gemeinschaft mit Freunden und Familie sowie die Auseinandersetzung mit Schönheitsidealen spielen in den Gewinnerbildern eine Rolle.

Der Jugendwettbewerb richtet sich an Schüler der ersten bis dreizehnten Klasse sowie Jugendliche bis 20 Jahre. Von insgesamt 330 Einsendungen aus dem Geschäftsgebiet der VR-Bank Nordeifel eG wurden 15 Gewinner in drei Altersklassen prämiert. „Wie jedes Jahr war es wieder mal nicht einfach, die schönsten Bilder zu wählen, denn jedes Bild ist auf seine Weise schön“, betonte VR-Bank-Mitarbeiterin Andrea Schmitz, die zusammen mit ihrer Kollegin Doris Hilger die Jury bildete.

Für die Klassen eins bis vier mit der Fragestellung „Was findest du schön?“ konnten sich Mila Larres, Matthias Jütten, Azra



Repro: VR-Bank

Dass Schönheit sprichwörtlich im Auge des Betrachters liegt, fängt das Bild von Lydia Keuer ein, die in der Kategorie der zehnten bis dreizehnten Klassen den dritten Platz belegte.

Yücekaya, Celine Smiertka, Mattheo Nettersheim und Jasin Halili über eine Auszeichnung freuen.

## „Wer bestimmt, was schön ist?“

Schüler der Klassen fünf bis neun setzten sich mit der Frage „Gibt es Schönheit überhaupt?“ auseinander. Am besten gefielen der Jury die Bilder von Soey Gericke, Michelle Janzen, Hannah Wolter, Adrian Hanf, Emma Liedtke und Deniz Taz.

Zur Frage „Wer bestimmt, was schön ist?“ für die Klassen zehn bis dreizehn setzten sich Jannika S., Maike Wirtz und Lydia Keuer mit ihren Werken durch. Die 17-jährige Jannika erhielt darüber hinaus noch den Förderpreis auf der Landesebene Nordrhein-Westfalen für ihr Bild, das die Schönheit in

Die 17-jährige Jannika erhielt für ihr Bild, das die Schönheit in der Vielfalt der Menschen sucht, den Förderpreis auf der Landesebene Nordrhein-Westfalen. Überreicht wurden Preis und Urkunde von Andrea Schmitz, Jurorin und Mitarbeiterin der VR-Bank Nordeifel.

der Vielfalt des Menschen sucht. „Die Menschen mit ungewöhnlich ausgeprägten Merkmalen waren für mich immer schon interessanter als jene, die dem ‚klassischen‘ Schönheitsideal entsprechen“, erklärt die Schülerin.

## Flexibel und dehnbar

Jannika gehörte bereits im vergangenen Jahr zu den Gewinnern von „jugend creativ“ und qualifizierte sich damals sogar für den Bundeswettbewerb. „Dieses Jahr stellte sich dann die Frage, ob ich noch weiter kommen könnte – insbesondere, da ich die Chance gesehen habe, das Thema mit meinen persönlichen Interessen zu verbinden“, so die 17-Jährige.

Sehr gerne habe sie bereits früher die Portraits von verschiedenen Menschen, bekannten und unbekannt, jüngeren und älteren, gezeichnet. „Deswegen hat mich auch das Thema ‚Schönheit‘ von Anfang an inspiriert, und mir ist aufgefallen, dass ‚Schönheit‘ ein sehr flexibler Begriff ist, der sich dehnen und weiten lässt und letztendlich im Auge des Betrachters liegt.“ (st)



Foto: VR-Bank

# Büros nach Maß

## Große Eröffnungsfeier im Office Park Euskirchen

**W**er schon einmal ein maßgeschneidertes Kleidungsstück getragen hat, der weiß: Es kommt auf die Details an. Dieses Prinzip wurde auch beim Office Park Euskirchen verwirklicht, der Mitte Mai eröffnet wurde. Viele kleine Dinge machen das große Ganze zu etwas Besonderem. So müssen auch beim Bau eines solchen Großprojektes viele Zahnrädchen ineinandergreifen – nicht zuletzt bei der Finanzierung. „Mit Profis maßgeschneidert finanzieren“, lautet deshalb das Credo der VR-Bank Nordeifel eG, die die komplette Finanzierung des Office Parks übernommen hat.



Foto: Be A Star Productions

Drei Stockwerke, 5.000 Quadratmeter: Der Office Park Euskirchen ist ein imposantes Gebäude.



Foto: Be A Star Productions

Gute Laune hatte auch das Team der VR-Bank Nordeifel bei der Eröffnungsfeier im Office Park Euskirchen. V. l.: Mark Heiter (Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG), Christoph Nissen (Abteilungsleiter Firmenkundengeschäft), Katrin Zesar (Firmenkundenberaterin) und Patrick Jansen (Firmenkundenberater).

Der Office Park ist ein imposantes Gebäude am Euskirchener Ortseingang, direkt an der B51/Thomas-Eßer-Straße. Auf drei Stockwerken befinden sich auf rund 5.000 Quadratmetern Büro- und Seminarräume, ein Atelier und ein Restaurant sowie ein Mobilitätspark.



Foto: Be A Star Productions

Die beiden Bauherren Claus Decker und Marcus Mahlberg hatten viel Freude an der Realisierung des Immobilienprojektes.

Die Büroräume, die jeweils zwischen 135 und 500 Quadratmeter groß sind, können komplett möbliert und ausgestattet gemietet werden – als sogenannte „MicroOffices“ – sowohl als Firmensitz als auch für flexible Arbeitsplätze. Untergebracht sind im Office Park derzeit unter anderem eine Versicherung und

ein Atelier, eine Steuerberatungskanzlei und eine Werbeagentur sowie eine Arztpraxis und eine Praxis für Physiotherapie.

Zur großen Eröffnungsfeier betonten die beiden Bauherren Claus Decker (AXA Versicherungen Euskirchen Claus Decker) und Marcus Mahlberg (Geschäftsführer des Maschinenbau-Dienstleisters MMTE), seit Kindertagen miteinander befreundet, wie viel Freude ihnen die Realisierung des Immobilienprojektes gemacht habe.

### Eröffnungsfeier mit kölschen Bands

Gefeiert wurde die Eröffnung des Office Parks mit hochkarätigem Unterhaltungsprogramm. Gleich sechs Auftritte von kölschen Musikern und Bands sorgten für ausgelassene Stimmung, darunter die Funky Marys, Torben Klein und die Klüngelköpp.

Mehrere hundert Gäste waren bei der Eröffnungsfeier dabei, darunter auch Vertreter der VR-Bank Nordeifel. Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG, ließ sich zusammen mit Christoph Nissen (Abteilungsleiter Firmenkundengeschäft), Katrin Zesar (Firmenkundenberaterin) und Patrick Jansen (Firmenkundenberater) durch die neuen Geschäftsräume führen.

Besondere Highlights waren etwa die großzügige Dachterrasse mit Außenküche sowie der Tagungsraum „Arena“, der mit Fototapete der Stadiontribüne und grünem „Rasen“-Teppich dem Rhein-Energie-Stadion nachempfunden ist. Die Büroräume zeichnen sich durch modernes Design aus – nicht zuletzt dank der Künstlerin Silvia Decker, die für das Interieur im Office Park verantwortlich zeichnet. Mark Heiter: „Der Office Park Euskirchen ist als hochmoderner Bürokomplex direkt am Nabel der Zeit“. (st)

# Neue Mitarbeiter

## Neue Kollegen sind die Motivation

Neuer Abteilungsleiter für das Firmenkundengeschäft

Seit Mai ist Christoph Nissen neuer Abteilungsleiter Firmenkundengeschäft bei der VR-Bank Nordeifel eG. „Ich arbeite bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit der VR-Bank Nordeifel eG zusammen und nicht zuletzt meine neuen Kollegen waren für mich eine Motivation, die Stelle anzutreten“, so der 43-Jährige, der zuvor knapp zwölf Jahre bei der DZ BANK AG als Kreditspezialist für Direktkunden sowie Banken im Firmenkundenbereich gearbeitet hat.

Als Abteilungsleiter Firmenkundengeschäft ist Christoph Nissen mit allen Belangen der Gewerbe- und Firmenkunden betraut: „Das betrifft praktisch den kompletten ‚Bauchladen‘ der VR-Bank Nordeifel eG.“ Darüber hinaus ist er natürlich auch für sein dynamisches Team aus immerhin zwölf Mitarbeitern verantwortlich – das auch noch weiter wachsen soll.



Foto: Tucholke

Christoph Nissen leitet seit Mai das Firmenkundengeschäft der VR-Bank Nordeifel eG.

Privat ist Christoph Nissen verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Der gebürtige Nordfrieser gibt sich anpassungsfähig: „Ich kann auch Schützenfest und Karneval“, sagt der 43-Jährige mit einem Augenzwinkern. Wichtiger Ausgleich seien für ihn das Auspowern beim „Cross-Fit“, einer Trainingsmethode, die dem Zirkeltraining ähnelt, und die gemeinsame Zeit mit der Familie. (st)

## „Da konnte ich nicht nein sagen“

Susanne Dardenne unterstützt Kreditabteilung während Elternzeit

Susanne Dardenne ist wieder da. Noch während ihrer zweijährigen Elternzeit ist sie in Teilzeit wieder zur VR-Bank Nordeifel zurückgekehrt. „Kai Zinken vom Vorstand hat mir ein tolles Angebot gemacht, da konnte ich nicht nein sagen“, erzählt die 31-Jährige. Jetzt kommt sie 25 Stunden pro Monat in die Blankenheimer Filiale, um ihre Kollegen der Kreditabteilung bei einem Projekt zu unterstützen: „Ich sortiere, scanne und archiviere unsere Papierakten, damit sie in unser digitales System übernommen werden können.“

Dass Susanne Dardenne sich entschieden hat, schon vor Ende ihrer Elternzeit wieder zu arbeiten, liegt nicht nur daran, dass sie es aus ihrem Wohnort Freilingen nur wenige Minuten bis zu ihrem Arbeitsplatz hat. „Meine Arbeitszeiten sind sehr flexibel, ich kann mir meine Arbeitstage aussuchen, solange ich meine monatliche Stundenzahl einhalte“, erzählt die junge Mutter, die vorher am Schalter in der Gemünder Filiale gearbeitet hat. Sie fügt hinzu: „So etwas findet man sonst eigentlich nirgendwo.“ (st)



Foto: VR-Bank

Aktuell unterstützt Susanne Dardenne ihre Kollegen der Kreditabteilung dabei, Papierakten zu archivieren.

## Fast wie neu

Melanie Widomski ist jetzt Assistentin Firmenkundengeschäft



Foto: Tucholke

Gute Organisation ist für Melanie Widomski das A und O, damit sie mit klarem Kopf bei der Arbeit starten kann.

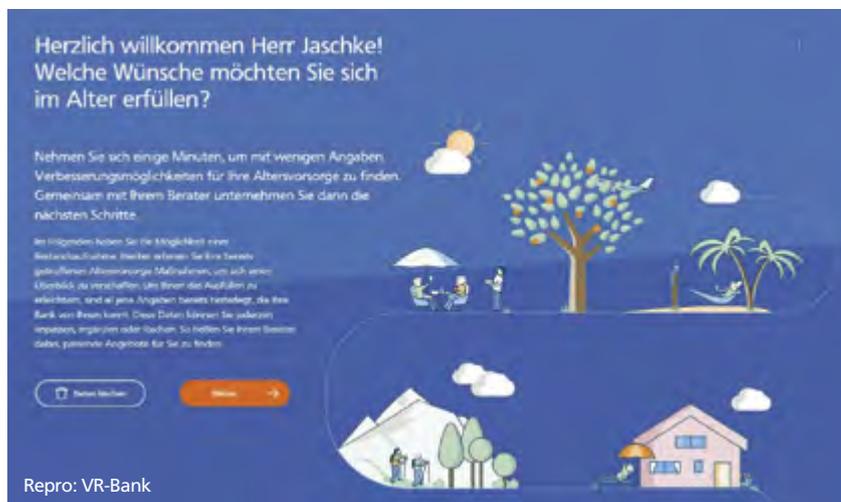
Nach einem Jahr in Elternzeit ist Melanie Widomski seit Mai zurück im Team der VR-Bank Nordeifel eG. „Ich bin jetzt in einer neuen Abteilung mit neuen Aufgaben – da fühle ich mich fast, als wäre ich ganz neu dabei“, erzählt die 33-Jährige. War sie vorher als Kundenberaterin in der Filiale Nettersheim tätig, so gehört sie jetzt zur Firmenkunden-Abteilung mit Sitz in Blankenheim und arbeitet dort in der Vertriebsunterstützung. „Ich arbeite den Firmenkundenberatern zu, übernehme zum Beispiel Aufgaben der Sachbearbeitung und beim Zahlungsverkehr“, erklärt Melanie Widomski.

Die zweifache Mutter ist mit reduzierter Stundenzahl zurückgekehrt, während sie noch in Elternzeit ist. „So kann ich gut wieder in meinen Job reinkommen“, freut sie sich. Bei zwei kleinen Kindern sei eine gute Organisation das A und O: Schon am Abend vorher bereite sie alles vor, schmiere Butterbrote und lege Anzihsachen für die Kleinen parat, damit am Morgen alles reibungslos funktioniert und sie mit einem klaren Kopf bei der Arbeit starten könne. Ihre Freizeit verbringt sie vor allem mit ihren Kindern – dann zum Beispiel bei einem Familienausflug in das Wildfreigehege Hellenthal. (st)

# Alles auf neu

Neue Optik + neue Funktionen = neues Online-Banking

Viele Kunden nutzen es schon: das neue Online-Banking der VR-Bank Nordeifel eG. Die Grundfunktion – also die Abwicklung des Zahlungsverkehrs – bleibt natürlich bestehen. „Aber ansonsten ändert sich eigentlich alles“, sagt Bernd Jaschke, Zahlungsverkehrsspezialist der VR-Bank Nordeifel, und erklärt: „Das neue Online-Banking vereint zahlreiche neue Funktionen sowohl im Hinblick auf die Kontoführung als auch auf neue Beratungsmöglichkeiten.“



Repro: VR-Bank

Das neue Online-Banking bietet den Bankkunden auch neue Möglichkeiten in Sachen Beratung, zum Beispiel beim Thema Altersvorsorge.

Das neue Online-Banking enthält jetzt auch alle Daten von Verbundpartnern wie Union Investment, R+V Versicherung oder Bausparkasse Schwäbisch Hall. Integriert in das elektronische Postfach, können nun an zentraler Stelle alle Nachrichten wie beispielsweise Abrechnungen oder Benachrichtigungen zu Neuerungen empfangen werden. Darüber hinaus können zum Beispiel auch Fonds und Aktien gehandelt oder ein entsprechendes Depot eingerichtet werden.

## Plattform für Berater und Kunden

Eine Besonderheit ist auch die direkte Verbindung zur Omnikanal-Plattform der VR-Bank Nordeifel. „Hier können Kunde und Berater jetzt auf einer gemeinsamen Plattform agieren, Beratungsgespräche über geteilte Bildschirme führen und auf bearbeitete Dokumente zugreifen“, freut sich Bernd Jaschke, der auch Teamleiter der Omnikanalberatung ist.

Über den Privatkundenbereich stehen den Kunden verschiedene Möglichkeiten der Beratung offen. Dazu gehören zum Beispiel der Finanz-Check oder das Thema Altersvorsorge, wo sich der Kunde allein oder zusammen mit einem Berater in wenigen Minuten

durch einen Fragenkatalog klicken kann, um seine aktuelle Situation darzustellen und passende Produktempfehlungen zu erhalten.

## Zugang auch über VR-BankingApp

Andere Angebote führen sogar bis zum Produktabschluss via Internet, beispielsweise beim easyCredit bei kurzfristigem Finanzierungsbedarf. Aber auch Produkte der R+V Versicherung, wie die Auslandsreisekrankenversicherung, die Privathaftpflicht- oder die Kfz-Versicherung, können jetzt online abgeschlossen werden.

In naher Zukunft soll mit „Immobilien und Wohnen“ noch ein weiterer Bereich in der Omnikanal-Beratung hinzukommen. „Die Kunden können damit herausfinden, wie viel Immobilie sie sich leisten können, und welches Projekt ihnen bei der Verwirklichung der eigenen Immobilie vorschwebt“, so Bernd Jaschke.

Alles, was die Omnikanal-Plattform kann, kann künftig übrigens auch über die VR-BankingApp bedient werden. Kunden, die noch VR-BankingClassic nutzen, können jetzt schon wechseln – denn alle Banking-Funktionen stehen dort natürlich schon zur Verfügung. (st)

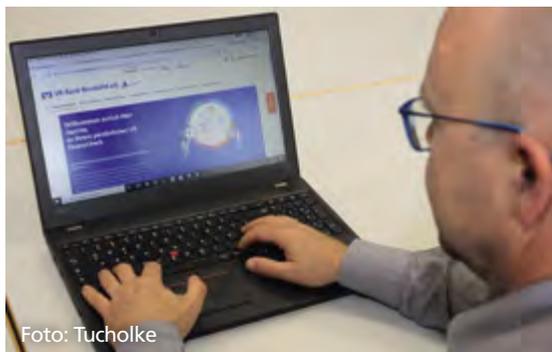


Foto: Tucholke

Bernd Jaschke präsentiert das neue Online-Banking der VR-Bank Nordeifel. Aktuell werden die Kunden noch bei jedem Log-in aufgefordert, sich für die alte oder die neue Präsenz zu entscheiden – die Zugangsdaten sind dieselben. Voraussichtlich im Juli soll das alte Online-Banking abgeschaltet werden.

Zwar sind die Konten wie bisher in einer Übersicht einsehbar, neu ist aber, dass sie ganz nach Bedarf ein- oder ausgeblendet werden können. Besonderes Highlight: Auch Fremdbankverbindungen können jetzt im Online-Banking der VR-Bank Nordeifel verwaltet werden. Wer also mehrere Bankverbindungen bei verschiedenen Kreditinstituten besitzt, braucht ab sofort nur noch einen Log-in, um alle seine Bankgeschäfte tätigen zu können. „Und demnächst geht das auch mit dem PayPal-Konto“, ergänzt Bernd Jaschke.

# Jetzt noch günstige Zinsen sichern

## Sicherheit durch Forward-Darlehen oder Bausparvertrag

**D**ass die Bauzinsen einen solchen Steilflug wie im vergangenen Jahr hinlegen, damit hat wohl niemand gerechnet. „Und es ist noch kein Stopp in Sicht“, betont Carsten Heinz, Teamleiter Baufinanzierung der VR-Bank Nordeifel eG. Allein im vergangenen halben Jahr habe sich der durchschnittliche Zinssatz für einen Kredit mit zehn Jahren Laufzeit fast verdreifacht. Wer sich jetzt noch die günstigen Zinsen sichern möchte, hat bei der Eifeler Genossenschaftsbank mehrere Möglichkeiten.

„Wer in naher Zukunft ein Darlehen aufnehmen möchte – zum Beispiel für den Hausbau, oder weil eine bereits laufende Finanzierung in den nächsten Jahren ausläuft und eine Restsumme bestehen bleibt – kann den entsprechenden Geldbetrag heute schon mit einem sogenannten Forward-Darlehen absichern“, erklärt Carsten Heinz. Bei der VR-Bank Nordeifel kann ein solcher Kredit zwei Jahre im Voraus vereinbart werden, über die Angebote einiger genossenschaftlicher Verbundpartner können die Zinsen sogar bis zu fünf Jahre im Voraus festgelegt werden. „So bleiben die Kreditnehmer unabhängig von dem, was künftig noch am Markt passiert“, sagt Carsten Heinz. Auch diejenigen, die erst in ferner Zukunft den Traum vom

Carsten Heinz, Teamleiter Baufinanzierung der VR-Bank Nordeifel eG, empfiehlt denjenigen, die sich den Traum vom eigenen Haus erfüllen möchten, sich jetzt noch die günstigen Zinsen zu sichern.

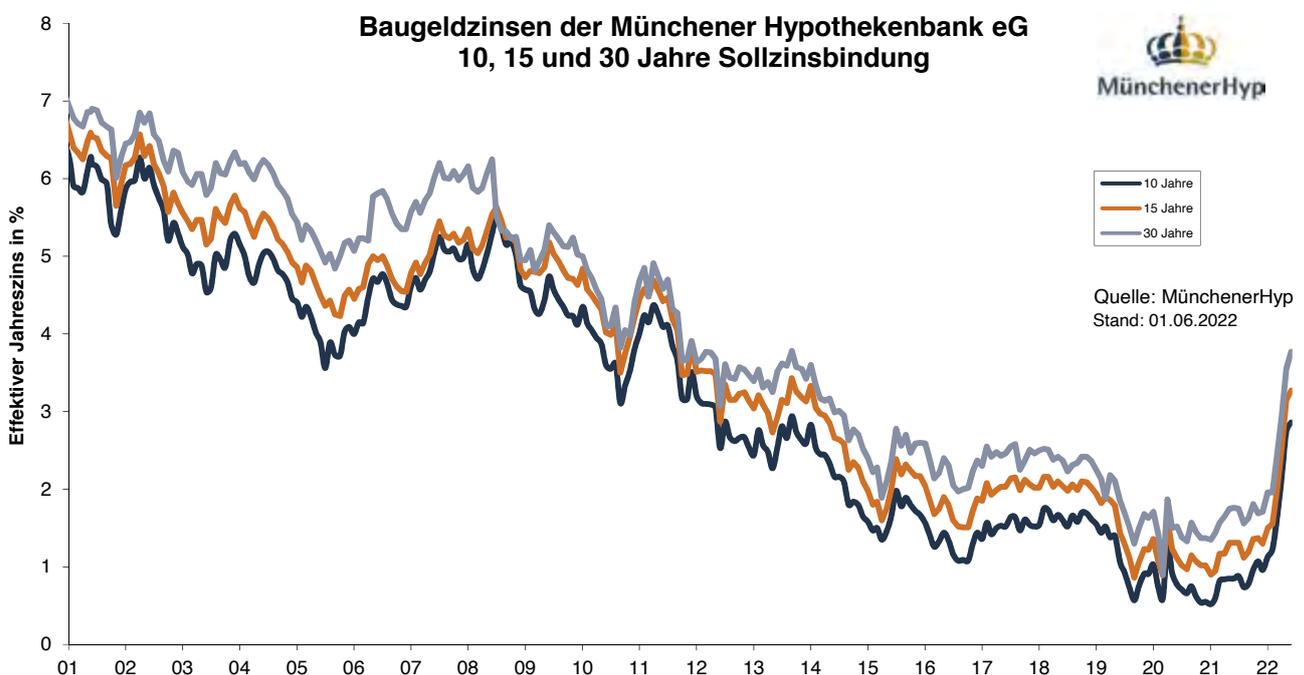


Eigenheim verwirklichen möchten oder aktuell noch einen Kredit mit längerer Laufzeit abzahlen, können sich jetzt noch die günstigen Zinsen sichern – mit einem Bausparvertrag. In der Regel ist dieser nach einer Ansparzeit von etwa acht bis zehn Jahren zuteilungsfähig: Wenn 45 Prozent des vereinbarten Betrages angespart sind, wird der Rest als Bauspardarlehen ausgezahlt.

Besonders interessant: Die Bausparkassen haben ihre Tarife aktuell noch nicht auf das derzeitige Zinsniveau angepasst. Wer schnell ist, kann sich also noch einen Bausparvertrag mit 0,95 bis 1,55 Prozent Darlehenszinsen sichern. Carsten Heinz: „Die Tarifwerke der Bausparkassen werden in der Regel peu à peu angepasst; es ist also zu erwarten,

dass sie in nächster Zeit auch auf den aktuellen Zinsanstieg reagieren.“

Schon jetzt beobachtet der Teamleiter Baufinanzierung, dass das Bausparen im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wieder einen höheren Stellenwert bei der Finanzierungsplanung einnimmt, „weil es ein Stück weit Sicherheit bietet.“ Und auch das Forward-Darlehen sei in den vergangenen Monaten bereits stärker nachgefragt worden. Hintergrund der steigenden Zinsen seien laut Heinz vor allem globale Faktoren wie die Corona-Krise und der Ukraine-Krieg. Lieferengpässe und die Knappheit von Rohstoffen trieben die Inflation weiter an – und damit die Zinsen für Darlehen in die Höhe. (st)



# „Mir kalle jetz allemohl Platt“

VR-Bank Nordeifel unterstützt Initiative „Mir kalle Platt“ als Kultursponsor

Es ist unsere heimische Kultur, die sich in unserer Sprache bemerkbar macht“, betont Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel eG, als es darum geht, sich für die Mundart in der Eifelregion stark zu machen. Und er bekräftigt dies mit einer Zusage: Für die Initiative „Mir kalle Platt“ möchte die VR-Bank Nordeifel ab sofort als Kultursponsor tätig werden.

„Mir kalle Platt“ basiert auf einer Idee von Wibbelstetz-Frontmann und „Eifel-Gängster“ Günter Hochgürtel zusammen mit Euskirchens Landrat Markus Ramers. Zur Förderung der Eifeler Mundart sollen sämtliche damit verbundenen Veranstaltungen – von Wanderungen „op Platt“ über Theateraufführungen und Lesungen bis zu Mitsing-Konzerten für Kinder – unter dem Slogan „Mir kalle Platt“



Foto: Barbara Hochgürtel

Die erste Veranstaltung der Initiative „Mir kalle Platt“ bestreitet die Mundart-Band „Wibbelstetz“ um Frontmann Günter Hochgürtel (2. v. l.), der auch die Idee zur Vernetzung Eifeler Künstler und Events hatte.

zusammengefasst, organisiert und in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

## Mundart lebendig halten

„Unser Ziel ist es, die Mundart lebendig zu halten und an andere Generationen weiterzugeben“, erklärt Günter Hochgürtel. Wichtig sei dabei ein authentischer Umgang mit der heimischen Sprache. Das sieht auch Mark Heiter so: „Sinn und Zweck dieser Initiative soll es sein, dass die Menschen im Alltag wieder mehr Platt sprechen.“

Aus diesem Grund unterstützt die Eifeler Genossenschaftsbank schon seit Jahren die Popularisierung des Ripuarischen mit Hilfe der Kolumne von Mundart-Autor Manni Lang („Manni kallt Platt ... zesame mot de VR-Bank Nordeifel eG“), die über den Wochen-Spiegel in jeden Haushalt gelangt.

Als Kultursponsor will die VR-Bank nun auch „Mir kalle Platt“ unterstützen – und das schon zum Start des Initiativprogramms in diesem Jahr mit Fördermitteln in Höhe von 5.000 Euro.

## Events und Künstler vernetzen

Geplant sind zunächst fünf Einzelveranstaltungen, die 2022 den Auftakt bilden sollen. Dazu gehören beispielsweise ein gemeinsamer Abend mit verschiedenen Mundart-Autoren und Liedermachern aus dem Kreisgebiet, ebenso wie Theater im Kino

in ripuarischer Mundart oder ein Mitsing-Event für Kinder auf Platt.

Vom Euskirchener Kreistag wurde Iris Poth, Geschäftsführerin der Nordeifel Tourismus GmbH, federführend mit dem Projekt betraut. „Es geht vor allem darum, bereits vorhandene Aktionen, Events und Künstler zu vernetzen und das Publikum für die und mit der Sprache zu begeistern“, sagt Iris Poth.

Einheimische und Eifelfans sollen also gezielt auf Veranstaltungen rund um die Eifeler Mundart aufmerksam gemacht werden. So käme „Mir kalle Platt“ als Plattform auch kleineren Vereinen in der Region zugute.

## Festival „op Platt“

„Darüber hinaus soll aber auch alle zwei Jahre im Rahmen eines Festivals ein buntes Programm rund um das Eifeler Platt geboten werden“, erzählt Iris Poth. Das Mundart-Fest im Kreis Euskirchen soll 2023 erstmals mit einer ganzen Serie von Veranstaltungen „op Platt“ stattfinden.

Der Kreistag unterstützt die Initiative zunächst mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von 3.000 Euro sowie in den Festivaljahren mit jeweils 5.000 Euro. Auch die VR-Bank Nordeifel hat für die Jahre, in denen das Mundart-Fest stattfinden soll, bereits höhere Sponsorenzahlungen zugesagt. So kann es dann bald heißen: „Mir kalle jetz allemohl Platt.“ (st)

## Veranstaltungen



Samstag, 6. August

### Wibbelstetz

Arenbergplatz, Mechernich-Kommern

Donnerstag, 11. August

### MundART

#### Bunter Abend am Siechhaus

Siechhaus 1, Zülpich

[www.siechhaus.de](http://www.siechhaus.de)

Freitag, 19. August

### Oplklärung op Platt

#### im Sommerkino Blankenheim

Ortskern Blankenheim

Höhe Ahrstraße 55-57

Sonntag, 21. August

### Spaazerjank mot enem Drommerter

#### „Wanderung mit einem Dreiborner“

Treffpunkt: Parkplatz

Dreiborner Hochfläche,

Schleiden-Dreiborn

Mittwoch, 31. August

### Dat Mitsingkonzäät für Pänz

#### „mitten in d'r Eifel“

Treffpunkt: Kloster Nettersheim,

Klosterstraße 12, Nettersheim

# Die Treue gehalten

„Eifel-Lädchen“ in Gemünd nach der Flut wiedereröffnet

Das „Eifel-Lädchen“ ist wieder da. Zehn Monate nach dem Hochwasser öffnete Inhaberin Heike Schnitzler im Mai ihre Türen in Gemünd wieder für ihre Kunden. Die hatten ihr aber auch in der Zwischenzeit die Treue gehalten und Eifeler Spezialitäten bei ihr gekauft: Vor allem in der Weihnachtszeit und als Dankeschön für die vielen Fluthelfer waren die Produkte des „Eifel-Lädchen“ sehr gefragt.

Vor gut zehn Jahren übernahm Heike Schnitzler das „Eifel-Lädchen“ – und hat den Schritt in die Selbstständigkeit nie bereut. „Hier bin ich mein eigener Herr. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und habe Spaß daran, meine Kunden zu beraten und das Gekaufte hübsch zu verpacken.“

## Klassiker: „Eifeltürme“

Und das sieht man, zum Beispiel an den inzwischen schon weithin bekannten „Eifeltürmen“, für die Heike Schnitzler echte „Türme“ aus Eifeler Produkten wie Marmeladen der Landfrauen, Senf aus Monschau, Heimbacher Trüffeln, Gewürzen aus Dahlem und Honig von hiesigen Imkern baut und standfest verpackt. „Auch die VR-Bank Nordeifel ist seit vielen Jahren Kunde bei mir und verschenkt immer wieder ‚Eifeltürme‘ an ihre Kunden und Mitarbeiter“, erzählt Heike Schnitzler.

Sie hat die Erfahrung gemacht, dass immer mehr jüngere Leute Wert auf qualitativ hochwertige und regionale Produkte für die Küche legen. „Auch Urlauber kaufen heute keinen ‚Schnickschnack‘

Das Rondell, das zentral im „Eifel-Lädchen“ steht, hat die Flut unbeschadet überstanden. Heike Schnitzler steht dort zwischen Heimbacher Trüffeln, Eifel-T-Shirts, Marmelade der Eifeler Landfrauen und Hochprozentigem aus Eifeler Brennereien.



Foto: Tucholke

Heike Schnitzler freut sich, dass das „Eifel-Lädchen“ zehn Monate nach der Flut in Gemünd wieder eröffnen konnte. Auf der Theke steht einer ihrer beliebten „Eifeltürme“.

mehr, sondern lieber Dinge aus der Region, die man aufessen kann.“ Jetzt hofft sie, dass Gemünd sich nach der Hochwasserkatastrophe wieder erholt, und der Ortskern wieder Einheimische, Besucher und Urlauber anzieht.

„Nach der Flut habe ich die Ärmel hochgekrempelt – ich wusste direkt, dass ich weitermachen will“, erzählt Heike Schnitzler. Die 57-Jährige ist seit ihrer Kindheit mit der VR-Bank Nordeifel verbunden und froh, dass sie auch in der Hochwasser-Krise auf die ihr vertrauten Mitarbeiter der Eifeler Genossenschaftsbank bauen konnte.

## Spezialitäten aus der Eifel

„Natürlich habe ich mir auch die Frage gestellt, wie es insgesamt mit Gemünd weitergehen wird, und ob alle mitziehen, aber das habe ich mit mir selbst ausgemacht“, erzählt Heike Schnitzler. Und so steht sie jetzt wieder gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Natalie Lammert hinter der hölzernen Theke, die die Flut ebenso überstanden hat wie das zentrale Rondell im Laden, in dem sich neben Trüffeln, Gewürzen und Eingemachtem auch Accessoires wie Eifel-T-Shirts oder kleine Schweinchen aus Holz und Rinde finden.

Bekannt ist das „Eifel-Lädchen“ außerdem für seine Spezialitäten zum Abfüllen: In großen Flaschen mit kleinen Zapfhähnen finden die Kunden dort allerhand Leckereien, vom besonderen Essig und Öl bis zu süßen Likören und hochprozentigen Schnäpsen aus Eifeler Brennereien. Dabei ist man im „Eifel-Lädchen“ von jeher gerne bereit, das Sortiment am Kundenwunsch orientiert zu erweitern. Heike Schnitzler ist froh über das gewachsene Miteinander: „Ich bin dankbar, dass meine Kunden mir treu geblieben sind und seit der Eröffnung so zahlreich wieder ins ‚Eifel-Lädchen‘ kommen.“ (st)

# Unfallschutz und Geldanlage

Kapital-UnfallPolice der R+V Versicherung gibt doppelt Sicherheit

Wer in finanziellen Dingen auf Sicherheit setzt – also sein Geld nicht an der Börse anlegen möchte, aber trotzdem Zinsen erwartet – für den könnte die neue Kapital-UnfallPolice der R+V Versicherung das Richtige sein. Denn sie bietet ihren Kunden eine Möglichkeit, ihr Geld sicher anzulegen und sich gleichzeitig vor den finanziellen Folgen eines Unfalls abzusichern.

## Ein Teil fließt in den Unfallschutz, ...

Ein Teil des Versicherungsbeitrags wird für den Unfallschutz verwendet, bei dem Versicherte beispielsweise eine Unfall-Rente, Krankenhaustagegeld und Um-

baukosten für die Wohnung oder das Auto erhalten. Neu sind die Zusatzbausteine für einen individuellen Versicherungsschutz. Zum Beispiel erhält ein schwer Verunfallter mit HilfePlus und KinderPlus Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags.

## ... den anderen Teil legt die R+V sicher an

Grundsätzlich entscheiden die Versicherten, ob sie lieber monatliche Beiträge oder einen Einmalbeitrag zahlen. Den weitaus größten Anteil des Beitrages legt die R+V Versicherung für ihre Kunden sicher an – und garantiert ihnen einen festen Zinssatz. Je nach vereinbarter Laufzeit gibt es zum Vertragsablauf eine garantierte Kapitalleistung von 104 bis 113 Prozent des Sparbeitrags.

Zusätzlich profitieren die Versicherten von den erwirtschafteten Überschüssen. Das gilt auch, wenn während der Vertragslaufzeit ein Unfall passiert ist. Perfekt für sicherheitsorientierte Menschen: ein Sicherheitsnetz bei Unfällen und für die Geldanlage. Vorteile gibt es außerdem für Mitglieder der Volks- und Raiffeisenbanken. Sie profitieren von 7,5 Prozent Beitragsvorteil: Für den gleichen Beitrag gibt es höheren Schutz. (st)

Wer mit der Kapital-UnfallPolice vorsorgt, kann sich doppelt absichern: Die R+V Versicherung verbindet hier Unfallschutz und Geldanlage.

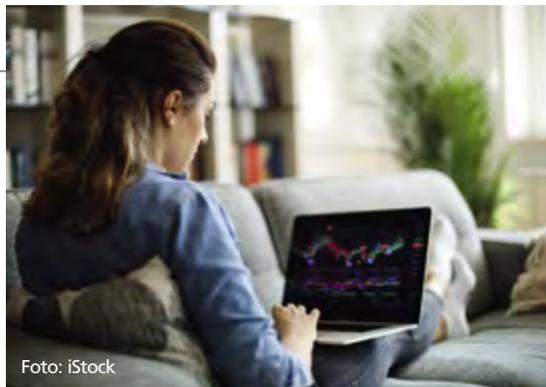


Foto: iStock

# Wie Golf – aber mit Fußball

Sportlicher Ausflug der künftigen Bankkaufleute am Berufskolleg Eifel



Foto: Privat

Teambildung der Auszubildenden der VR-Bank Nordeifel beim Fußballgolf (v. l.): Nico Deatcu, David Schnichels, Larissa Troeger und Aniston Anthanisius.

Fußballgolf, das ist wie Golfspielen – aber mit einem Fußball“, erklärt Larissa Troeger das Prinzip der Sportart, die sie gemeinsam mit drei weiteren Auszubildenden der VR-Bank Nordeifel eG ausprobiert hat. Die Aktion fand zum Abschluss des zweiten Schulblocks der angehenden Bankkaufleute am Berufskolleg Eifel in Kall statt. Der gesamte Jahrgang machte einen Ausflug nach Elsdorf-Berrendorf im Rhein-Erft-Kreis, um dort den Trendsport Fußballgolf zu testen.

„Ich bin persönlich kein Fußball-Fan, aber das hat wirklich Spaß gemacht“, erzählt Larissa Troeger und ergänzt: „Wir haben in Fünfer-teams gespielt, sodass wir uns gegenseitig motivieren konnten – das war gut für die Teambildung.“ An 18 Stationen versuchten die Auszubildenden, den Ball mit möglichst wenigen Versuchen einzulochern.

## Geschick und Feingefühl

Verschiedene in die Natur integrierte Hindernisse wie Hügel und Sandbunker sorgen dafür, dass es nicht in erster Linie auf fußballerisches Können, sondern auch auf Geschick und Feingefühl ankommt. Der sportliche Ausflug fand ergänzend zum Sportunterricht am Berufskolleg Eifel statt – denn der war aufgrund der Flutschäden an der Sporthalle in Kall in den zurückliegenden Monaten nicht immer möglich gewesen.

Die angehenden Bankkaufleute, die im vergangenen Sommer mit der Ausbildung begonnen haben, haben jetzt den zweiten Schulblock abgeschlossen. Bis September absolvieren sie nun wieder einen praktischen Teil in ihrem Ausbildungsbetrieb – so wie Larissa Troeger, Nico Deatcu, Aniston Anthanisius und David Schnichels bei der VR-Bank Nordeifel. „Wir durchlaufen verschiedene Abteilungen und können überall reinschnuppern. So kriege ich schon ein Gefühl dafür, welcher Bereich nach der Ausbildung eher etwas für mich ist“, so Larissa Troeger. (st)

# Arbeit der Eifel

Vom Jäger und Sammler zum  
Maschinenbauer und Anlagenentwickler

Blick in einen Bergwerksstollen.  
Am Mechnicher Bleiberg sollen  
bis zu 4.500 Menschen gleichzeitig  
gearbeitet haben.



Foto: Privat

Seit den sechziger Jahren, als die  
kleinbäuerliche Landwirtschaft zu ihrem  
Ende kam, finden die Eifeler in ihrer  
Heimat mehr Arbeitsplätze, vor allem in  
den Gewerbegebieten.

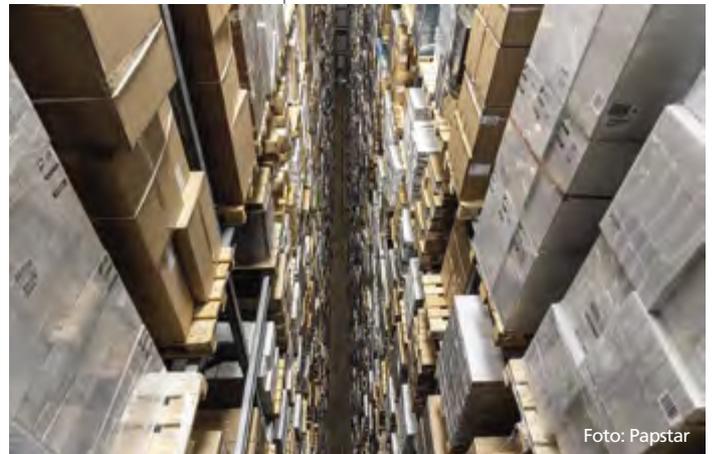


Foto: Papstar

Zunächst waren da die Jäger und Sammler: Altsteinzeitliche Siedlungen wurden bei Eiserfey (Kartstein- oder Kakushöhle), Nettersheim (Aulsheck), Gerolstein (Buchenloch), Trier (Genovevahöhle) und Bad Bertrich (Falkenlaygrotte) entdeckt. In der jüngeren Steinzeit und in der Bronzezeit kamen die Bauern und Handwerker dazu. Vervollkommenet wurden Ackerbau und Viehzucht ab 400 n. Chr. von den Franken.

Die Landwirtschaft mit ihren verschiedenen Spielarten bestimmt das landschaftliche Bild der Eifel bis heute. Am Nordrand liegt die „Zuckerrübensteppe“ der Zülpicher Börde mit Weizen- und Knollen-Monokulturen. In den Mittelgebirgslagen wird Braugerste angebaut. In der Hocheifel herrscht „Grünlandwirtschaft“ mit Wiesen und Weiden, Milch- und Fleischproduktion vor.

Im Ahrtal gedeiht der Spätburgunder, an der Mosel nicht nur Riesling. Exotischer sind Tabakplantagen bei Wittlich und Hopfenfelder bei Irrel. Schnaps wird in der Zülpicher Kante aus Roggen (Korn), in der Südeifel aus Obst, an Mosel und Ahr aus den Rückständen der Weinproduktion (Trester und Hefe) gebrannt. Bekannt sind auch Liköre wie Monschauer „Elz“, Rockeskyller „Hexe“, Mariawalder „Klosterlikör“ oder Ahrweiler „Eifelgeist“.

Im Dunstkreis der Landwirtschaft florieren Molkereiwirtschaft und Käseherstellung, Fleisch- und Wurstverarbeitung. Als Handelsplätze für Vieh waren Hillesheim, Prüm und Bitburg berühmt – letztere Stadt erlangte Weltruf wegen ihres Bieres. Auch die Gemünder Brauerei produziert Hopfenge Getränke der allerbesten Sorte, u. a. „Eifeler Landbier“ und „Steinfelder Klosterbräu“.

Standortvorteile nutzten die Backofenbauer aus Bell (Laacher See), die eine eigene Sprache entwickelten: das „Lebber Talp“, das ist Beller Platt verdreht gesprochen. So konnten die Backofenbauer Preis- und andere Absprachen treffen, ohne dass man sie verstand.

Heute haben eher Maschinen- und Werkzeugbauer, Anlagenentwickler für die Holzindustrie, Verpackungs- und Einweggeschirr-Vermarkter, Röhrenfabrikanten und Zulieferer für die Autoindustrie Alleinstellungsmerkmale mit internationaler Ausstrahlung.

Historisch berühmt waren die Mausefallenhersteller aus Neroth (Kreis Daun) oder Steinguthändler aus Niederkail. An Bedingungen der Preußischen Strafanstalt nahe Berlin müssen die Arbeitsbedingungen am Mechnicher Bleiberg erinnert haben, wo bis zu 4.500 Menschen gleichzeitig arbeiteten. Textil- und Lederproduktion florierten in Monschau, Prüm, Malmedy und Münstereifel, wasserkraftbetriebene Eisenhämmer und Blasewerke in Mauel, Gemünd, Oberhausen und Kirschseiffen (Hellenthal), bedeutende Verhüttungsbetriebe mit früher Takenplatten- und Ofenindustrie im Schleidener Tal.

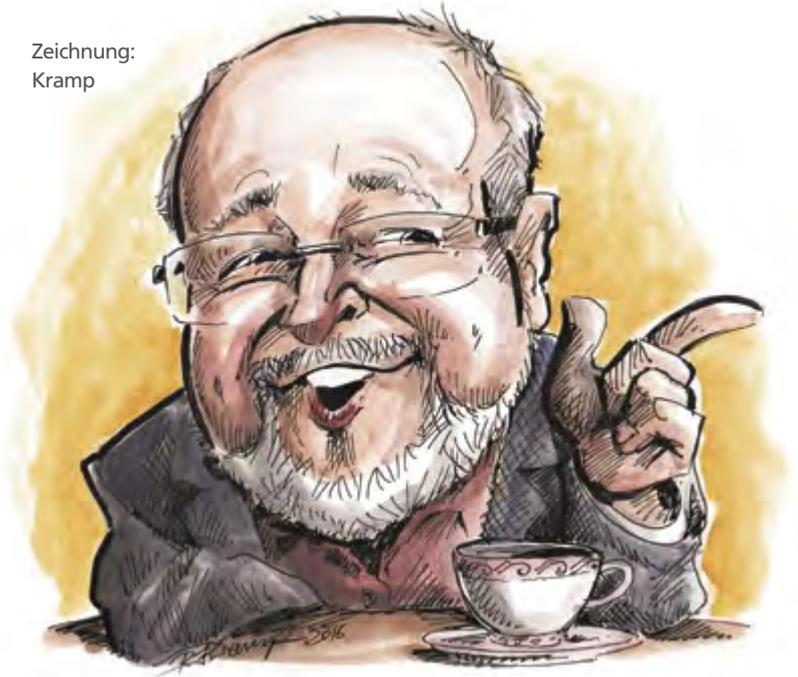
Heute finden die Eifeler in ihrer Heimatregion eine Menge mehr Arbeitsplätze als Anfang der sechziger Jahre, als die kleinbäuerliche Landwirtschaft den Anfang ihres Endes fand, vor allem neue Betriebe in den vielen Gewerbegebieten. Hinzu kommen Handwerk, Handel, Tourismusgewerbe, Papier- und Pappfabriken, Ingenieurbüros, Speditionen, Dienstleistungsbetriebe, Militär, Mineralwasservermarktung, Lava-, Basalt- und Tuff-Absatz, Schieferplatten, Kirchenglocken, Glas und Senf. (ml)

# Fröngde en de Nuet

Manni kallt Platt ...

zesame mot de VR-Bank Nordeifel eG

Zeichnung:  
Kramp



**M**aache me oss nix führ: Schlääch Zegge stohn für de Dühr! Aber so schlecht, wie die Zeiten schon einmal für unsere Vorfahren, die Gründer aus 140 Jahren Genossenschaftsbanken im Altkreis Schleiden und der Nordeifel, waren, werden sie wohl hoffentlich nicht mehr werden.

Watt die alles dörchjemaacht hann... unn doch senn se drmott fäedisch woore... „Me moss ene Hövel net für ene Bersch halde“, sagten sie und meinten: Da kommen wir drüber weg. Mit Mut, Zuversicht und Zusammenhalten geht vieles, was alleine nicht fluppen würde. Bleibe wachsam, Sorge vor, aber mache Dir keine übertriebenen Sorgen.

In unseren „Visionen und Strategien“ der VR-Bank Nordeifel heißt es dazu op Eefeler Platt aus der Feder von Fritz Koenn: „Watt mir oss vüerjehoelt han: Mir packe ose Mitjlieder düchtig ongert de Ärme onn hellepe, dat et mot ene emmer wegger dr Berch erop jeht.“ Unn net de Baach eraff (den Bach runter)...

Wir sind das einzige Unternehmen in der Nordeifel, das seinen Kunden gehört. Wir sind mit der Eifel verwachsen! Mir losse keene von oße 25.000 Mitglieder em Ress – mir halde zesame! Und das, obwohl einem alten Schmähwort zufolge in der Eifel „De Mösche om Röcke fleje, domött se et Elend net sehn“ (Die Spatzen die Eifel im Rückenflug überfliegen, damit sie das Elend auf der Erde nicht sehen).

Gerade deshalb, weil unsere Vorfahren und auch die Vorläufer unserer Bank nicht auf Rosen gebettet waren, herrschte im Landstrich stets improvisatorisches Geschick, um das Beste aus allem zu machen: Lebensqualität auch mit wenig materieller Grundlage!

„Mir hatte nix an de Hängk, nix an de Fööß unn nix an de Fott, äve mir hann ömme joot jelöff“: Nichts an der Hand, nichts an den Füßen und nichts am Hintern, kaum Geld und materiellen Besitz, aber wir haben gut und anständig gelebt.

Och wenn kenne Sonndaahsbroode op dr Desch kohm, dann eben en jood Hohndezupp und Ragout mött Ries. (Wobei böse Zungen behaupten, wenn in der Eifel ein Huhn geschlachtet wurde, dann war entweder der Bauer krank – oder das Huhn ...)

Der Eifeler ist eben Realist, kein Spinner wie Jecke am Rhing, die sich selbst was in die Tasche lügen und behaupten: „Et hätt noch ömme joot jejange.“

Der Eifeler weiß: „Et hätt noch lang net ömme joot jejange, äve et hääv schlömmer komme könne!“ (Es hätte schlimmer kommen können.)

„Et öss, wie et öss“ (Es ist, wie es ist), aber es ist nicht so schlecht, wie man gemeinhin schon befürchtet hatte. Preisen wir uns glücklich, wenn wir uns den linken Arm brechen, es hätte auch der rechte sein können. „Watt fott öss, öss fott“ (Was weg ist, bleibt auch fort), traure unwiederbringlichen Dingen nicht nach.

Im Leitbild der VR-Bank Nordeifel heißt es: Emmer et Beiß für oß Mitjlieder unn emmer für sej parat stoon – dat halde mir als meddelständije Bank für os Flicht unn Schöldichkeit. Dafür hoele mir os och jenooch Zegg, für mot jedem, dä bej os kött, mot Rouh unn Jedold ene nötzlije Bubbelle zu hale – och op Platt!

Wir haben offene Ohren, offene Hände und offene Herzen füreinander: auch – und gerade – in der Not!

# Keine Chance für Betrüger

VR-Bank Nordeifel eG warnt vor aktuellen Betrugsmaschen

Die VR-Bank Nordeifel eG hat auf ihrer Homepage im Bereich „Banking & Service“ eine eigene Seite zum Thema „Sicherheit“ angelegt. Dort finden Bankkunden alle aktuellen Warnhinweise und Informationen zu Betrugsmaschen und Phishing-Tricks rund um Konto und Kreditkarte. Grundsätzlich gilt: Wer einen Betrug durch Phishing – also durch das kriminelle Abgreifen persönlicher Daten – vermutet, sollte sich unverzüglich an die VR-Bank Nordeifel wenden und außerdem seinen Zugang zum Online-Banking und zur Kreditkarte sperren.

Immer wieder versuchen Betrüger, an persönliche Daten von Bankkunden zu kommen oder sie mit Tricks dazu zu bringen, TAN-Freigaben vorzunehmen oder Aktivierungscodes (zum Beispiel für VR SecureGo plus) mitzuteilen. In solchen Fällen sollten Bankkunden hellhörig werden: „Unsere Mitarbeiter werden Sie niemals nach einer PIN oder TAN fragen. Geben Sie keinesfalls

Daten oder Freischaltcodes weiter und versenden Sie diese auch nicht mittels Ihres Online-Postfachs“, lautet der Appell auf der Homepage der VR-Bank Nordeifel.

Um zum Ziel zu gelangen, nutzen Betrüger die unterschiedlichsten Maschen. Aktuell sind beispielsweise Phishing-SMS im Umlauf, deren Versender Kunden dazu auffordern, eine angeblich dringend benötigte



Foto: AdobeStock

Mit unterschiedlichsten Tricks versuchen Betrüger, an persönliche Daten, TAN und Codes von Bankkunden zu gelangen.

Zustimmung zur PSD2-Richtlinie (Richtlinie zur Sicherheit bei elektronischen Zahlungen) zu geben. Dazu sollen die Kunden ihre Zugangsdaten auf einer in der SMS verlinkten Website eingeben.

## Auf den ersten Blick nicht zu erkennen

Eine andere Betrugsmasche spricht die Bankkunden auf zwischenmenschlicher, persönlicher Ebene an. Betrüger geben sich dabei beispielsweise als Verwandte, Freunde, falsche Polizeibeamte oder Support-Techniker aus und kontaktieren die Bankkunden telefonisch, per E-Mail oder auch durch Nachrichten über Messenger-Dienste wie zum Beispiel WhatsApp. Dabei nutzen sie die unterschiedlichsten Vorwände, um die Empfänger ihrer Nachrichten dazu zu bringen, persönliche Daten preiszugeben oder sogar Überweisungen zu tätigen.

Um den Betrug perfekt zu machen, leiten einige Phishing-Mails auf gefälschte Internetseiten weiter, auf die die Betrüger zuvor Inhalte von originalen Bankseiten kopiert haben. Da eine solche Fälschung auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist, sollten Bankkunden immer die direkte Webadresse nutzen, um auf das Online-Banking zuzugreifen. (st)

# Canniellskranz

Eifeler Gebäck, benannt nach dem französischen „cannelle“ (Zimt)

## Zutaten:

500 g Mehl  
250 ml Milch  
1 Würfel frische Hefe  
80 g Zucker  
8 EL Öl  
1 Ei  
175 g Butter  
Zucker, Zimt und Rosinen nach Belieben

Frische Hefe mit einer Gabel zerdrücken und mit je 1 TL Zucker und Mehl sowie etwas warmer Milch mischen. Eine Viertelstunde zugedeckt im warmen Ofen gehen lassen. Hefemischung unter die restlichen Zutaten mischen und eine weitere Stunde zugedeckt im warmen Ofen gehen lassen.

Den Teig auf einer bemehlten Fläche ausrollen und mit dem aufgeschlagenen Ei bestreichen. Mit Zimt und Zucker bestreuen (beides nicht zu sparsam, der Teig sollte schön braun vom Zimt sein). Nach Belieben mit bis zu 250 Gramm Rosinen bestreuen und am Schluss mit Butterflöckchen belegen.



Foto: Caspers

Canniellskranz wird nach dem Backen in Scheiben geschnitten und entweder pur oder mit Butter und Marmelade bestreichen serviert.

Von der langen Seite her aufrollen, die Enden fest andrücken und die Rolle mit der Naht nach unten auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech setzen. Mit dem restlichen Ei bestreichen und im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad 35 bis 40 Minuten backen. Kurz vor Ende der Backzeit kann man den Kranz noch mit etwas Zuckerwasser einstreichen. (st)

